

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	„Wenn ihr uns wollt, beteiligt uns- der Weg ist unser Ziel“
Träger/Einrichtung	StJr Steinfurt
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Michael Horstmann mhorstmann@stadtjugendring-steinfurt.de Klaus Priggen priggen@stadt-steinfurt.de Silke Stockmeier Silke.stockmeier@kreis-steinfurt.de
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien realisieren und langfristig absichern - Spielleitplanung - Gewinnung von Multiplikatoren - Paten (z.B. für Spielplätze)
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugend Politik - Alle Bürger - Vereine - Etc.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von K.-J. Interessen bei allen Veranstaltungen - Sensibilisierung – Politik und Bürger
Methoden	Spielleitplanung Beteiligungsprojekte Mitmachaktionen Multiplikatoren Schlange Arbeitsgruppe (Bürger/ Verwaltung)

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	www.jugend-schaut-genau.de
Träger/Einrichtung	Gemeinde Beelen
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Martin Werner, Elisabeth Wiengarten jugendtreff.beelen@t-online.de
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschüler erkunden in Begleitung von Jugendlichen+ Fachkräften „Angsträume“ - Ergebnisse sollen mit BM + Politik diskutiert werden - Jugendliche als „Verstärkung“ für Kinder - Jugendliche erstellen Tonträger - Infobroschüre zum Thema lokale Freundlichkeit
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder der örtlichen Grundschule - Jugendliche der Gruppe AGR - Lokale Politik/ Bürgerschaft - Öffentlichkeit überregional
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der Adressaten durch Beteiligungsverfahren - Dialog mit Politik und Verwaltung - Erreichung einer altersübergreifenden Gruppe durch die Nutzung eines gruppenübergreifenden Mediums
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Beschreibung des Sozialraums - Strukturierter Dialog mit der Kommunalpolitik - Vor- und Nachbereitung / nachhaltige Prüfung - Vernetzung und Bündelung lokaler? - Erstellung einer Informationssammlung, die auf den Raum zugeschnitten ist

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	„Jugend trifft Politik“
Träger/Einrichtung	Stadt Gevelsberg; Städt. Jugendzentrum
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Peter Wortmann Peter.wortmann@stadtgevelsberg.de Detlef Kottsieper Detlef.kottsieper@stadtgevelsberg.de
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristiger Kooperationsprozess zwischen Kommunalpolitik und den Jugendlichen in Gevelsberg - Jugendliche befähigen in der Politik mitzureden
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche im Alter von 16 – 19 Jahren - Kommunalpolitiker - Politische Gremien - Vertreter vom Land
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Dialog zwischen Jugendlichen und Kommunalpolitikern fördern - Die Jugendlichen sollen „ihre“ Politiker kennenlernen - Sie sollen lernen, dass sie mitreden und mitentscheiden können
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Ideenwerkstatt - Bürgerfunk-Radiosendung - Internetseite - Besuch entsprechender Sitzungen - Gespräche mit Politikern - Besuch im Landtag

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	Buddys werden gut beRATen
Träger/Einrichtung	Stadt Soest Abt. Jugend und Soziales
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	B.Mehrfert b.mehrfert@soest.de A.Matrusch Treffpunkt-sued@online.de
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenkünfte von Jugendlichen - Zusammenkünfte von Jugendlichen + Kommunalpolitikern - Inhaltl. Auseinandersetzung mit aktuellen Themen (Recherche/Interview/Reportage) - Begleitung der Politiker als „Buddy“ - Radiosendung
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren - HauptschülerInnen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahren, wie Kommunalpolitik funktioniert - Konkrete Begleitung - In Kontakt treten - Problematiken, Lösungsansätze der Jugendlichen werden transparent - Selbstbewusstsein der Jugendlichen stärken - Förderung des politischen Engagements der Jugendlichen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Auseinandersetzung mit versch. Themen - Kommunikationsworkshop (We) - Moderierte Zusammenkünfte - Produktion einer Radiosendung - „peers“ - Besuch einer Ausschusssitzung - Begleitung von Politikern

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	Demokratie in Aktion! Jugend mischt sich ein
Träger/Einrichtung	Stadt Herne FB Kinder-Jugend-Familie
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Markus Knapp Markus.knapp@herne.de
Kurzbeschreibung	Jugendrelevante Themen global und kommunal be- und erarbeiten Umweltrechte Menschenrechte Fremdenfeindlichkeit Rechtsextremismus } Podiumsdiskussion mit kommunal Politikern
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche in Schulen und Freizeit - Städtische Jugendzentren + freie Träger - Mädchenbüro
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche und Politik zusammenbringen - Demokratieverständnis herstellen - Politikverdrossenheit abbauen - Erfahrungsfelder eröffnen, Demokratie erfahren
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Sozial Gruppenarbeit - Themenbezogene Arbeit in Kleingruppen

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	Demokratie Live erleben Mitgestalten, mitreden, mitbestimmen
Träger/Einrichtung	Stadt Gladbeck Jugendrat beim Bürgermeister der Stadt Gladbeck
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Bettina Weist Bettina.weist@stadt-gladbeck.de
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche sollen die politischen Entscheidungsebenen kennenlernen (Kommunal-, Landes-, Bundespolitik) - Die Jugendlichen beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit den Strukturen der Kommunalpolitik und treten in den direkten Dialog mit Politikern/ Verwaltung
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendratsmitglieder - Schüler - Kinder und Jugendliche aus Jugendeinrichtungen - Kommunalpolitiker - Jugendarbeiter - Verwaltungsfachkräfte - Lehrer
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche lernen die Struktur der Kommunalpolitik kennen und treten mit Kommunalpolitikern und Verwaltungsfachkräften in den Dialog - Verbesserung der Kommunikation/ Zusammenarbeit zwischen den o.g. Gruppen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Entwicklung der einzelnen Bausteine - Fish-Bowl-Methode - Planspielmethode - Workshop- Jugendrat trifft Kommunalpolitik - Teilnahme am Planungsspiel des Bundestages - Durchführung eines konkreten Projektes - Besuch des Landtags

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	Jugendliche auf ethnologischer Feldforschung: Migrationsgeschichte und kulinarische Besonderheiten der Menschen im Stadtteil Gievenbeck als Schlüssel zu einer interkulturellen Gesellschaft
Träger/Einrichtung	Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung (ESE) e.V. Kooperationspartner: Fachwerk Gievenbeck
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Sabine Eylert Projektleiterin eylert@ese-web.de
Kurzbeschreibung	Jugendliche werden als ethnologische „Forscher“ ausgebildet und nehmen in ihrem Stadtteil Kontakt zu Menschen/Familien mit Migrationsgeschichte auf. Über das Thema „Essen und Ernährung“ sollen die Menschen im Stadtteil ins Gespräch über ihren Migrationshintergrund kommen. Rezepte und Migrationshintergrund werden von den Jugendlichen in einem kulturellen Kochbuch festgehalten, welches in einer Abschlussveranstaltung den Politikern vorgestellt wird.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche - Menschen in dem Stadtteil mit Migrationshintergrund - Kommunalpolitiker - Sprecher des Jugendforums
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung interkultureller Kompetenz - Gegenseitiges Verständnis verbessern, Vorurteile abbauen - Partizipation - Bewusstsein für gesellschaftliche Mitverantwortung stärken - Förderung der interkulturellen Begegnung und Erfahrung
Methoden	Interkulturelles Training Workshops zur Vermittlung ethnologischer Methoden, Interviewtechnik, teilnehmende Beobachtung Schulung im ?

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	Cliquen, Offene Jugendarbeit und Sportjugend im Dialog untereinander, sowie mit Politik und Stadtverwaltung Sendenhorst
Träger/Einrichtung	Jugendwerk Sendenhorst e.V.
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Erster Beigeordneter Franz-Ludwig Blömker Tel.: 02526/303-123, bloemker@sendenhorst.de Dipl.Soz.Päd./Soz.Arb. Maik Lachmann ml@muenster.de
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der im Jahr 2006 begonnenen Aufsuchenden Jugendarbeit sind erhebliche Akzeptanzprobleme der Cliquen, Offenen Jugendarbeit und der Sportjugend untereinander und in der Öffentlichkeit deutlich geworden. Dem soll mit der Entwicklung, möglichst nachhaltiger Dialogstrukturen der Jugendgruppen untereinander und zur Kommunalpolitik/ Stadtverwaltung begegnet werden.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none">- Cliquen, der Aufsuchenden Jugendarbeit- Überwiegend Jugendliche mit Migrationshintergrund- Jugendliche aus der offenen Jugendarbeit- Sportjugend- Jugendverbände
Ziele	<ul style="list-style-type: none">- Etablierung einer Kontaktgruppe aus Jugendlichen, der Cliquen, Jugendzentrum und Sportjugend- Regelmäßige Treffen der Kontaktgruppe mit der Politik (Ratsfraktionen, Fachausschüsse) und der Stadtverwaltung- Durchführung offener Form zur Vertretung von Jugendinteressen- Verabredung von regeln zur möglichst Konfliktfreien Nutzung von Jugendtreffpunkten im öffentlichen Raum

Projektvorstellung

Titel/Name des Projekts	SOFA-MOBIL Ein Beteiligungsprojekt für Mädchen
Träger/Einrichtung	Stadtjugendamt und Gleichstellungsstelle Detmold in Kooperation mit Paulines Töchter e.V.
Ansprechpartner/in (mit mail-Adresse)	Regina Homeyer, r.homeyer@detmold.de , Tel: 052 31 / 977 284 Renate Charlotte Carls, charlotte.carls@paulines-toechter.de , Tel: 052 31 / 303667
Kurzbeschreibung	<p>Mit einer Mädchengruppe werden mit Hilfe von Medien (von der Zeitung bis zum PC) Informationen, Zusammenhänge und Hintergründe zu kommunalpolitischen Themen recherchiert. Die Themen, die ihnen wichtig sind, sollen gemeinsam vertieft werden. Dabei soll auch anhand dieser Themen geübt werden, den eigenen Standpunkt herauszuarbeiten, frei vor der Gruppe zu sprechen und die eigene Meinung zu vertreten. Sie sollen aber auch eigene Ideen entwickeln und in der Öffentlichkeit vertreten.</p> <p>Mit dem sog. Sofa-Mobil sollen sie nach draußen gehen und vor Ort mit anderen zu den ausgewählten kommunalpolitischen Themen ins Gespräch kommen und diskutieren.</p>
Zielgruppen	Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren aus Detmold mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Ziele	Das Projekt will Mädchen aktivieren sich mit Kommunalpolitik auseinander zu setzen und ermutigen, sich mit ihrer Sichtweise einzubringen und sich für ihre Interessen einzusetzen. Mädchen verstehen die Funktionsweise der Kommunalpolitik besser und erfahren mehr über die Veränderungs- und Einflussmöglichkeiten. Mädchen und Kommunalpolitiker/innen diskutieren die Umsetzungsmöglichkeiten der Anregungen und treffen Vereinbarungen.
Methoden	Dem Projekt liegen Prinzipien der parteilichen Mädchenarbeit zugrunde. Über ein attraktives medienpädagogischen Angebot soll in regelmäßigen Treffen auch die Beziehungsebene gefestigt werden. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen wird den Zusammenkünften moderiert. Ergebnisse werden im öffentlichen Raum diskutiert und präsentiert. Eine Radiosendung wird produziert.

